

Pisa den 3. Dec. 1888. 1

22. XII. 88.  
Herrn Prof.  
Kunze

Herrn Professor!

Ihre mir schon früher bewiesene Gefälligkeit er-  
lebe ich mir erwidern in Auftrug zu versetzen.

Die Lieblichkeit des lital. Bibliothekst. besitzt eine  
Handschrift über den Titel, Annalen des Jesuiten, Colla-  
giums in Pisa von 1604-1618. Abgeschafft von einem in der  
Mitte seiner Professoren, Inge des schon gedruckten Gesichts  
des Maria-Magdalena-Magister von Edoardo Folgado  
wird die Handschrift für jedes der bezeichneten Jahre  
eigenständige Aufzeichnungen des Präses der Collegium  
über ihre weltliche Verwaltung in jedem Annalen,  
d. h. einen zusammenfassenden Bericht über Bestand &  
Minderzahl der Collegium in den betreffenden Jahre.  
Es ist anzusehen zu werden, daß diese Annalen diejenige  
Berichte der Collegium an ihren Oberen sind, die in der  
Liberæ annuæ zum Abdruck gelangen & auf diese Wichtig-  
keit für die Geschichte der Gegenreformation in  
Litalien die in der Bibliothek des gelehrten  
aufwieses Gesellschaft von 1885 aufmerksam gemacht  
haben. Die hier befindliche Handschrift scheint mir der  
Grund zu sein, als für die Möglichkeit

geworden würde, für eine Reize von Japan zu unterhalten,  
was von der abgefallenen Seite in in welchem Zustand  
es in der Literae annuae aufgenommen würde. Dieser  
den Leser was auf die Zeit: Meine Summe, wie die  
Lehrer der Jesuiten Collegium zu Waide Summe, auf  
findet sich in der Aufzählung der in mehreren Jesuiten  
Mittel, was in dem betreffenden Briefe <sup>des Collegiums</sup> (das nicht aber  
mit dem vorgeschriebenen verbunden.

Jedenfalls wird, wenn es zu dem nur Jura gewährt  
mit Recht auszuweisen, Veröffentlichung der auf Pingu  
in Bezug bezüglichen Teile der Literae annuae Summe  
sollte, die Jesuiten Gesellschaft mit Rücksicht werden müssen.  
Ob die Literae annuae zugänglich sein werden &  
ist nicht davon zu einer Bearbeitung derselben abhängige,  
weil es noch nicht. Für erst wenn es nicht aber nur  
Zukunft zu wissen, welche Jesuiten derselben zu,  
veraltet in der öffentlichen Bibliothek in D. Petersburg  
versandt sind. Sollte die nicht öffentlich Jura  
Veröffentlichung derselben in Petersburg Notizen darüber  
in darüber, über welche Katalog, wo derselben dort  
zu finden, <sup>sind, gemacht haben,</sup> so würde die nicht durch eine Mitteilung  
über diese verbinden. Sollte Jura schon bekannt  
sein, in welchem Bibliothek der Reichthum die Literae  
annuae versandt sind, so wäre uns auf darüber eine  
Lückenschluss sehr erwünscht, da es in russischer Sprache

im Ausland zu seinen gedruckten & dort nicht  
Mangel an glücklichen Umständen.

Mit bestem Gruß

in anhängiger Gesellschaft  
Ihr ergebener  
L. Wajersky.